

Halbzeit einer Ausstellung

Künstlerinnen der „Gruppe Ruhr 2011“ luden in die Akademie Mont Cenis ein. Bilder beschäftigen sich mit dem Gegensatz von gestalteter und natürlicher Umwelt im Revier

Von Falko Herlemann

Es war sozusagen „Halbzeit“: Zur Mitte ihrer Ausstellung „GRÜNgürtel“ luden die Künstler der „Gruppe Ruhr 2011“ zu einer „Midissage“ in die Akademie Mont-Cenis ein. Friedrich Kean, Scarlett Neumann, Claudia Schotte, Monika Wellnitz und Käthe J. S. Wissmann haben sich 2011 zu einer Gruppe zusammengeschlossen, um gemeinsam an künstlerischen Themen zu arbeiten. Nach Essen und Bochum ist Herne der dritte Ausstellungsort ihrer Wanderausstellung, die sich mit dem Gegensatz von gestalteter und natürlicher Umwelt in unserer Region beschäftigt. Mit ihrer Ausstellung wollen „die Künstler für die Natur und ihre Vielfalt werben“, wie Claudia Schotte zur Begrüßung selbst sagte.

Grün überwuchert Zechananlagen

Da dürfen natürlich Bilder von ehemaligen Zechananlagen, die langsam von Grün überwuchert werden, und idyllische Landschaften und Bilder von Schrebergärten wie sie Claudia Schotte zeigt, nicht fehlen. In ihren kleinen Objekten verwandeln kontrastreiche Farben bewegte Formen zu fast natürlichen Gebilden. Friedrich Kean zeigt objektvolle Bilder, die sich mit der Farbe Grün und deren Wirkung ganz direkt beschäftigen.

Scarlett Neumann kombiniert in ihren Plastiken Rinde und Teile von Bäumen, die sie mit menschlichen Gestalten verschmelzen lässt. In anderen Arbeiten kontrastiert sie natürliche Baumreste mit Gold und Farbe. Monika Wellnitz zeigt Holzschnitte, die auf Fotografien gedruckt sind. In ihnen mischen sich Landschaften mit farbigen Kompositionen, bei denen die beiden Ebenen verschmelzen. Käthe J. S. Wissmann schafft mit fließenden farbigen Formen Bilder, die an Strukturen aus der Natur erinnern und sich



Midissage: v.li. Monika Wellnitz, Käthe Wissmann, Claudia Schotte und Scarlett Neumann begrüßten Gäste in der Akademie Mont Cenis.

FOTOS: RAINER RAFFALSKI

in großen Bewegungen über die Leinwand ziehen.

Gut gelungen ist die Präsentation von 25 gleichgroßen Arbeiten aller fünf Künstler, die auf die runde Außenwand des Treppenaufgangs gehängt sind. Hier wird besonders deutlich, wie die Künstlerinnen und Künstler es schaffen, ihrem Thema ganz unterschiedliche Aspekte abzugewinnen. Es ist eine Ausstellung, die immer beim Thema bleibt, ohne dass die einzelnen Künstler ihren eigenen künstlerische Sprachen leugnen. In der Ausstellung gibt es viel zu sehen, aber sie ist auch Anregung zum Nachdenken.

Die Ausstellung „GRÜNgürtel“ ist noch bis zum Freitag, 8. Mai, in der Akademie Mont Cenis zu besichtigen.



Musikalisches zur Midissage: Die Sängerin Doretta King in der Ausstellung „GrüNgürtel“.

Gruppe entwickelt einen Leitgedanken

■ Seit April 2011 besteht die Künstler-Gruppe Ruhr 2011. Sie besteht aus fünf Künstlern, vier Frauen und einem Mann.

■ „Im intensiven Austausch miteinander finden wir einen Leitgedanken, aus dem sich dann das gemeinsame Thema entwickelt. Dieser Prozess ist schon äußerst anregend für die künstlerische Arbeit, noch spannender ist es, wie unterschiedlich jede(r) das jeweilige Thema auf seine Weise bearbeitet“, heißt es auf der Website der Gruppe.